



Beschlussvorlage
öffentlich

Einreicher: SPD-Fraktion
Drucksachen-Nr.: KT/BV/290/2026
Einreichung: 26.05.2026

Beratungsfolge	Termin	TOP
Kreistag	29.06.2026	

Betr.:

Antrag der SPD-Fraktion: Einrichtung einer "Arbeitsgruppe Rettungsdienst"

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreistag richtet unverzüglich eine Arbeitsgruppe Rettungsdienst ein. Diese soll prüfen, ob durch Umstrukturierungen im Rettungsdienst überhaupt ein Mehrwert für den Landkreis und dessen Bürgerinnen und Bürger geschaffen werden würde. Die „AG Rettungsdienst“ ist zudem für die begleitende Beratung aller Belange zur zukünftigen Ausrichtung des Rettungsdienstes im Unstrut-Hainich-Kreis zuständig. In diesem Gremium werden zunächst die bestehenden Grundlagen der Arbeitsweise und Finanzierung im Rettungsdienst vorgestellt und im Anschluss gemeinsam verschiedene Szenarien evaluiert und entwickelt.

Die „AG Rettungsdienst“ gibt lediglich Empfehlungen ab; sie ist kein beschließendes Gremium. Sie besteht aus gleichrangigen Mitgliedern der verschiedenen Fraktionen und Vertretern der Verwaltung, den Vorsitz führt der Landrat oder in dessen Abwesenheit seine Stellvertretung. Die Mitglieder der „AG Rettungsdienst“ erhalten kein Sitzungsgeld.

Auf der Basis der Beratungsergebnisse soll der Kreistag eine valide Entscheidungsgrundlage zur zukünftigen Ausrichtung des Rettungsdienstes treffen können. Nach der Beschlussfassung im Kreistag kann das temporäre Gremium aufgelöst werden.

Zusammensetzung der Arbeitsgruppe Rettungsdienst:

Ständige Mitglieder:

- der Landrat und seine Stellvertreter
- ein Vertreter des Fachdienstes Brand-/Katastrophenschutz und Rettungsdienst

- alle Vorsitzenden aller beratenden und beschließenden Ausschüsse des Kreistages bzw. deren Stellvertreter
- zusätzlich jeweils ein/e Vertreter/in jeder Kreistagsfraktion.

Temporäre Mitglieder:

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Rettungsdienst lädt entsprechend der zu beratenden Tagesordnungspunkte weitere Mitglieder ein. Als temporäre Mitglieder kommen insbesondere in Betracht:

- externe Fachleute zum Rettungsdienst, z. B. aus den Bereichen Vergaberecht, Abrechnung, Finanzverwaltung Krankenkasse, Bauwesen und Bauplanung,
- Vertreter betroffener Interessensvertretungen,
- Vertreter des aktuellen Trägers des Rettungsdienstes DRK Unstrut-Hainich,
- Vertreter vom Zweckverband / der Zentralen Abrechnungsstelle,
- Vertreter von Vereinen und Institutionen mit kreislichem Bezug, bspw. Behinderten- und Seniorenbeirat des UHK oder Kreisfeuerwehrverband UHK, auch im Ehrenamt.

Aufgaben der Arbeitsgruppe Rettungsdienst:

- Evaluation der bisherigen Arbeitsweise im Rettungsdienst, insbesondere Unter Betrachtung finanzieller und organisatorischer Aspekte
- begleitende Beratung aller Szenarien zur zukünftigen Ausrichtung
- Bewertung von Zeitplänen, Kosten, Nutzen und Auswirkungen bei abweichender Betreuung des Rettungsdienstes zur aktuellen Vertragslage und zur Rolle, Kosten und Bedeutung des Zweckverbands / zur Zentralen Abrechnungsstelle
- Anlassbezogene Einbindung zusätzlicher sachkundiger Perspektiven, insbesondere zur Evaluation des Mehrwerts für den UHK und seine Bürger
- Erarbeitung von Empfehlungen und Entscheidungsgrundlagen für den Kreistag

Begründung:

Die aktuelle Situation zur Informationslage und dem Vorgehen zum aktuellen Planungsstand zur Zukunft im Rettungsdienst ist unzureichend. Der Kreistag soll ausreichend und repräsentativ in die Informations- und Entscheidungswege zur Organisation des Rettungsdienstes einbezogen werden. Der Rettungsdienst ist ein elementarer Bestandteil der regionalen Daseinsvorsorge mit immanenter Auswirkung für die Gesundheit, Sicherheit und Versorgung der Bevölkerung im Unstrut-Hainich-Kreis.

Durch die „AG Rettungsdienst“ werden frühzeitig die Fraktionen und weitere Betroffene in die Informationswege und Entscheidungsgrundlagen einbezogen. Da die Entscheidungen auch erhebliche finanzielle, organisatorische und infrastrukturelle Auswirkungen auf den aktuellen Betreiber des Rettungsdienstes haben, das DRK

Unstrut-Hainich, sollte auch dieser temporär als beratendes Mitglied beteiligt werden.

Wir sind der Auffassung, dass die Arbeitsgemeinschaft alle Akteure an einen Tisch bringt, um lösungsorientiert, konstruktiv und vor allem informiert zu diesem wichtigen Thema in den Austausch zu kommen. Da der Rettungsdienst nicht explizit einem konkreten Ausschuss zugeordnet werden kann und bereichsübergreifend wirkt, soll eine temporäre, gesonderte Arbeitsebene gebildet werden.

Die „AG Rettungsdienst“ stellt eine überparteiliche, fachlich fundierte und transparente Entscheidungsgrundlage für den Kreistag sicher.

Shevchenko
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

- Vorlage wurde ohne / mit Änderung zum Beschluss erhoben
- Vorlage wurde abgelehnt
- Vorlage wurde zurückgezogen

Abstimmungsergebnis:

Ja:

Nein:

Enthaltungen: